

Projektwoche

Beitrag von „redcherry“ vom 11. Juni 2012 19:36

Hallo zusammen,

Bei der Organisation unsere Projektwoche (SekI und SekII ca. 1000 Schüler) hatten wir das Problem, dass viele Schülerinnen und Schüler ausschließlich Sportprojekte, ggf. vielleicht auch noch Kochen oder Fotografie gewählt hatten und dann enttäuscht waren, dass sie nicht in eines ihrer drei Wunschprojekte kamen, da 70% - 80% aller Schüler ähnlich gewählt hatten. Für die nächste Projektwoche wollen wir gerne diese Schwierigkeit/Enttäuschung vermeiden. Nur Sportprojekte anzubieten ist sicher nicht die Lösung....

Wir haben deshalb überlegt, die Projekte in Kategorien einzuteilen und aus jeder Kategorie ein Projekt wählen zu lassen. Wir sehen darin aber den Nachteil, dass Schüler, die während der Projektwoche keinen Sport machen wollen (oder können) auch Sportprojekte angeben müssen. Wir würden diesen Schülern aber gerne die Möglichkeit lassen, ihre Wünsche nur aus dem Bereich z.B. Naturwissenschaft oder Musik oder Fremdsprache anzugeben. Für uns ist es nämlich dann in diesen Kategorien leichter, die Schüler etwas gleichmäßiger aufzuteilen.

Wie ist das bei euch in der Schule geregelt?

Bin auf viele Ideen gespannt. Auch über weitere Tipps rund um die Organisation einer Projektwoche würde ich mich freuen.

Vielen Dank
Redcherry

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. Juni 2012 23:37

Könnt ihr evtl. Projektvorschläge von euren Schülern einholen?

Dann wüßtet ihr, wo ihr die Schwerpunkte legen könnt. Ich denke so in der Art, dass wenn 80% Sportprojekte wünschen, 10% Fotografie und 10% Kochen, dass dann eben 8 Sportprojekte, 1 Fotoprojekt und 1 Kochprojekt anbietet.

Beitrag von „Jube“ vom 12. Juni 2012 14:54

Das Problem gab es bei unseren Projektwochen auch. Also haben wir gar keine Sportprojekte angeboten.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 12. Juni 2012 18:39

Bei uns hatten die Schüler 3 Wahlmöglichkeiten von 50 Projekte.

Wenn es trotzdem nicht möglich war, wurden sie einfach zugewiesen 😊

Beitrag von „Djino“ vom 12. Juni 2012 18:57

Wir hatten vorher an einem Tag eine (oder waren es zwei?) Stunde reserviert, in der die "Eintragung per Füße" stattfand. Die "Projektanbieter" hatten ihren Raum, die Schüler hatten vorher Informationen zu den Projekten und konnten sich in der "Einschreibestunde" genauer zu den Projekten informieren & bei Gefallen eintragen. War das Projekt voll, mussten sie "weiterziehen". Das erspart der Planungsgruppe die Zuordnung von hunderten von Schülern mit tausenden von Projektwünschen... und Schüler können sich selbst den Kompromiss (1, 2, 3, ...) aussuchen... Wer nicht gewählt hatte, wurde dann passend "zugeordnet".

Beitrag von „der PRINZ“ vom 14. Juni 2012 15:00

[Zitat von Bear](#)

Wir hatten vorher an einem Tag eine (oder waren es zwei?) Stunde reserviert, in der die "Eintragung per Füße" stattfand. Die "Projektanbieter" hatten ihren Raum, die Schüler hatten vorher Informationen zu den Projekten und konnten sich in der "Einschreibestunde" genauer zu den Projekten informieren & bei Gefallen eintragen. War das Projekt voll, mussten sie "weiterziehen". Das erspart der Planungsgruppe die Zuordnung von hunderten von Schülern mit tausenden von Projektwünschen... und Schüler können sich selbst den Kompromiss (1, 2, 3, ...) aussuchen... Wer nicht gewählt hatte, wurde dann passend "zugeordnet".

Bear, DANKE für diese Idee!

Bei unserer letzten Projektwoche fand ich es sehr anstrengend, die Zuteilung zu machen. Es ging bei ca. 350 SuS noch, aber pöööh.... muss ja nicht sein, wenn es auch so geht. Nun werden wir ein Projekt mit einem Zirkus machen, die die Kinder sich am ersten Tag selbst einteilen lassen, so ähnlich also wie ihr es gemacht habt... Mal sehen, wie das läuft...